

Ressort: Politik

AfD begrüßt "überfälligen Zwischenruf" aus Karlsruhe

Berlin, 05.05.2014, 15:53 Uhr

GDN - Der stellvertretende Sprecher der AfD, Hans-Olaf Henkel, hat Äußerungen des Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Andreas Voßkuhle, zum Umgang mit eurokritischen Stimmen in der Debatte zur europäischen Integration begrüßt. Schon der frühere Bundespräsident Roman Herzog habe davor gewarnt, die AfD zu marginalisieren, daher sei "Voßkühles Zwischenruf" überfällig, sagte der Spitzenkandidat der AfD für die Wahlen zum Europäischen Parlament "Handelsblatt-Online".

Voßkuhle hatte in der F.A.Z. (Montagsausgabe) betont, dass letztlich nur eine "offene und kritische Auseinandersetzung" mit Europa und der europäischen Integration Legitimation und Akzeptanz bei den Bürgern schaffen könne. "Deshalb sollte man auch sehr vorsichtig sein mit Etiketten wie "europakritisch" oder "antieuropäisch", die von manchen vermeintlichen Europafreunden gerne verwendet werden", sagte Voßkuhle. "Sie ersetzen kein Argument und führen schnell zum Abbruch des Gesprächs und zu Denkverboten. Das hat einem demokratischen Gemeinwesen noch nie gutgetan." Henkel sagte dazu, Voßkuhle sei der AfD damit zur Seite gesprungen. Vielleicht seien seine Äußerungen auch als "Ordnungsruf an die Vertreter der Altparteien" zu werten. "Frau Kramp-Karrenbauer sollte sich seine Aussagen hinter den Spiegel hängen." Die Ministerpräsidentin des Saarlands, Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), hatte der AfD jüngst fremdenfeindliche Tendenzen attestiert und gesagt: "Was die AfD von sich gibt, ist für mich oft hart an der Grenze zur Verfassungsfeindlichkeit." Die Hauptaufgabe im Europawahlkampf werde daher sein, "solche Parolen zu enttarnen und den Wert der EU für Freiheit und Wohlstand zu betonen – gerade angesichts der Ukraine-Krise". Henkel sprach von "ungeheuerlichen" Aussagen und forderte Bundespräsident Joachim Gauck zum Handeln auf. "Da weder die parteiamtliche Vorgesetzte Kramp-Karrenbauers, Angela Merkel, noch die Regierung hier mäßigend eingreifen, müsste der Bundespräsident diesem verantwortungslosen und gefährlichen Treiben jetzt ein Ende setzen", sagte er. "Ähnlich offene Worte, wie er sie in Istanbul über die Bedrohung von Demokratie und Meinungsfreiheit gefunden hat, müsste er jetzt an Saarbrücken richten."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34102/afd-begruesst-ueberfaelligen-zwischenruf-aus-karlsruhe.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619